



Gemeinschaftsschule... und danach?

Der Übergang nach der Sekundarstufe I

Gliederung

1. Der aktuelle Stand der Gemeinschaftsschulen
2. Das Forschungsprojekt im Überblick
3. Ergebnisse der Studie
 - 3.1 Der Übergang in die berufliche Ausbildung - die Sicht der Arbeitgeber
 - 3.2 Abschlüsse und Übergänge im Schuljahr 2018/19

1. Der aktuelle Stand der Gemeinschaftsschulen

Spezifika der Gemeinschaftsschule:

1. Heterogene Lerngruppen
2. Keine Klassenwiederholungen
3. Verbindliche Ganztagschule
4. Verbale Leistungsbeurteilungen

1. Der aktuelle Stand



der Gemeinschaftsschulen

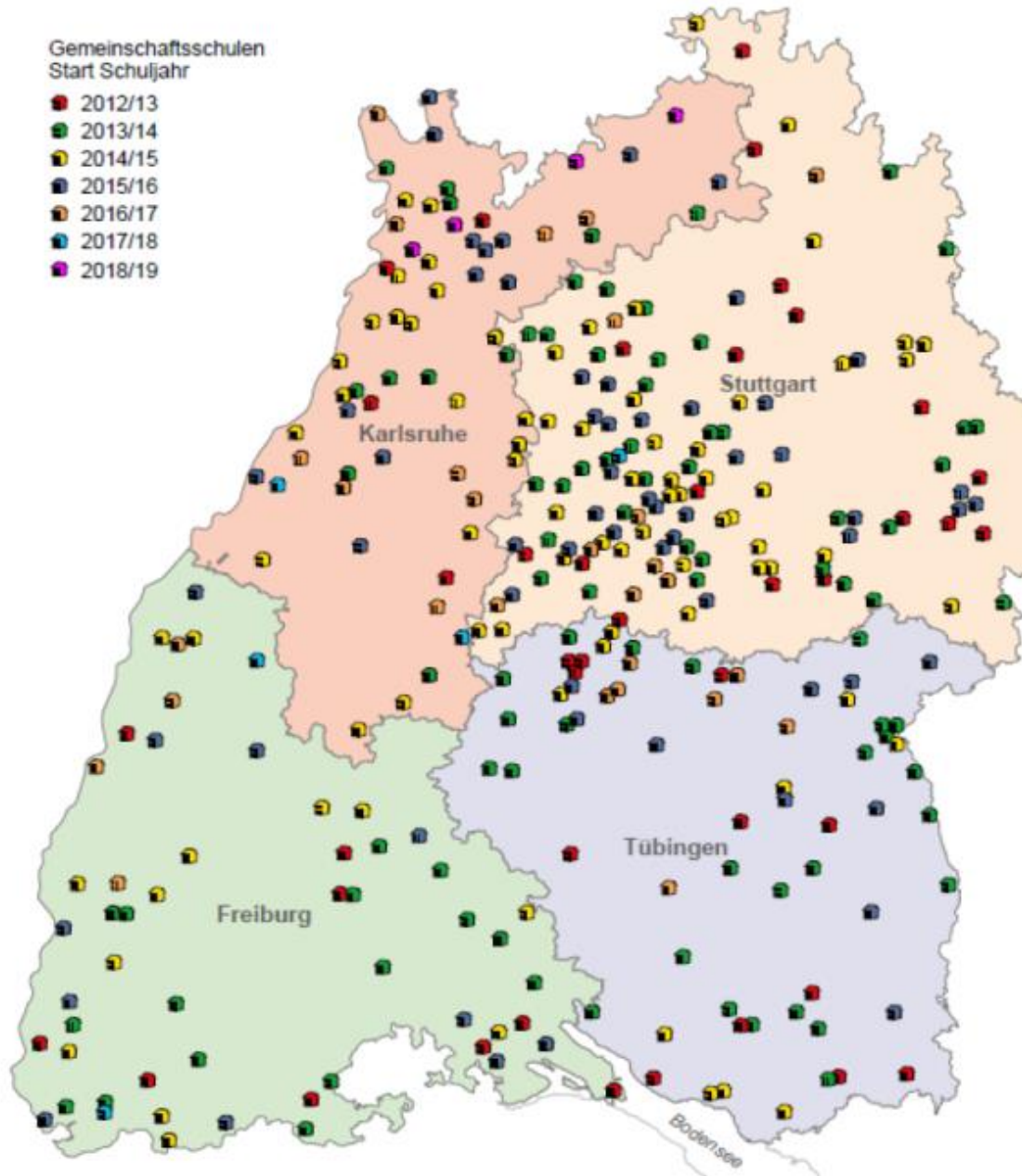
Schuljahr	Anzahl öffentlicher Gemeinschaftsschulen	Anzahl SchülerInnen an öffentlichen Gemeinschaftsschulen	Anzahl Übergänge auf Gemeinschaftsschulen	Übergänge auf Gemeinschaftsschule in %
2012/13	41	2.063	1.603	1,7
2013/14	128	8.564	5.376	5,7
2014/15	209	20.294	9.469	10,3
2015/16	271	35.623	12.193	13,3
2016/17	299	51.476	12.230	13,4
2017/18	304	65.116	11.424	12,5
2018/19	306	75.824	11.908	12,8
2019/20	306	82.386	11.919	13,0
2020/21	306	85.358	12.589	13,6

Quelle: Statistisches Landesamt
Baden-Württemberg

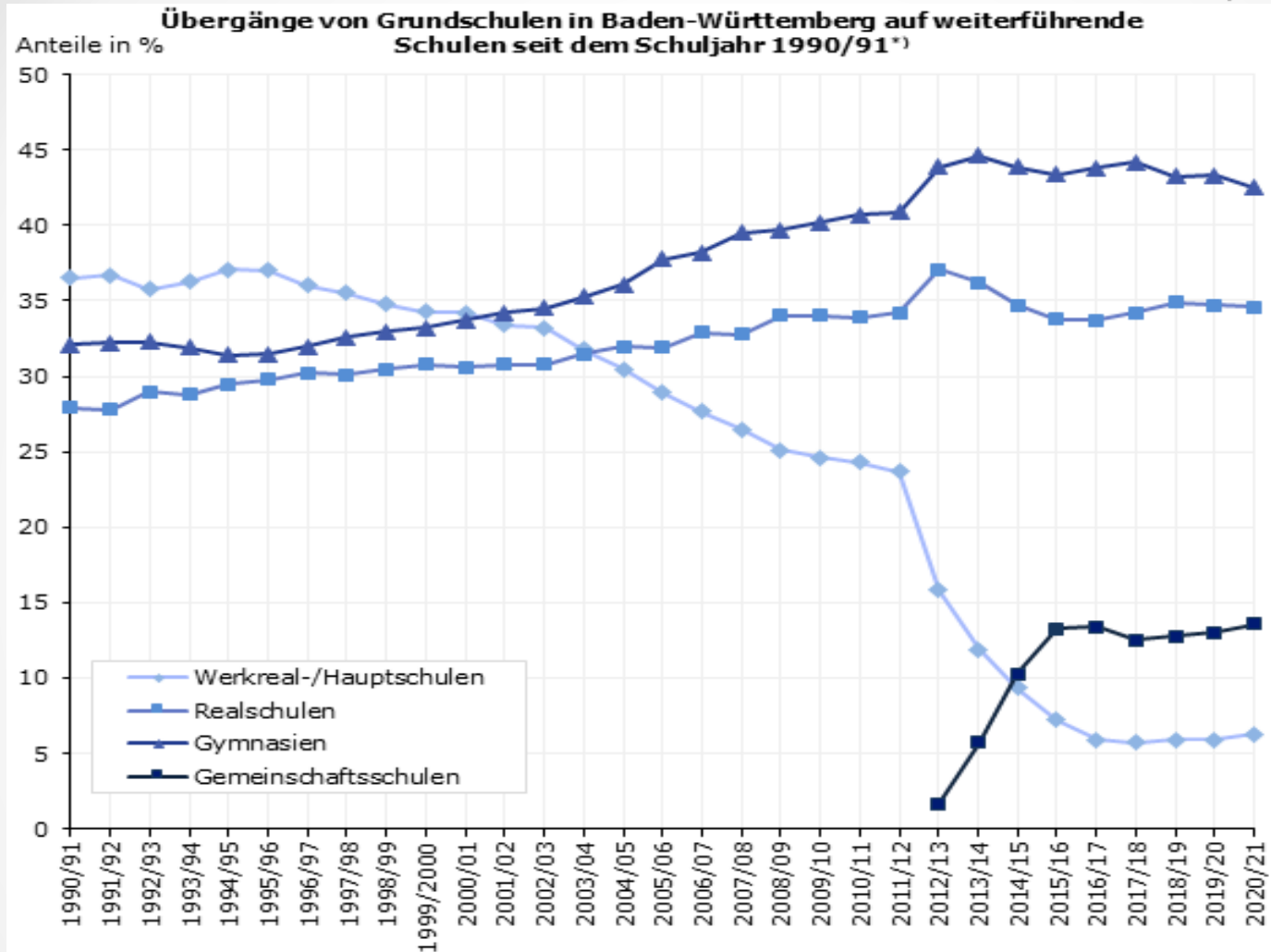


Gemeinschaftsschulen
Start Schuljahr

- 2012/13
- 2013/14
- 2014/15
- 2015/16
- 2016/17
- 2017/18
- 2018/19



Quelle: Ministerium für Kultus, Jugend
und Sport Baden-Württemberg
©Statistisches Landesamt Baden-
Württemberg, Stuttgart 2018



*) Ohne andere Schularten sowie Wiederholer, Nichtversetzte und Schüler der Klassenstufe 4 ohne Grundschulempfehlung.

Werkreal-/Hauptschulen: Vor 2010/11: »Hauptschulen«.

Datenquelle: Amtliche Schulstatistik.

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2021

2. Das Forschungsprojekt im Überblick

Seit Juli 2018 erstmalig GemeinschaftsschülerInnen mit
Realschulabschluss

- ➔ Wie reagieren Arbeitgeber auf die
AbsolventInnen der *neuen* Schulform
- ➔ Gibt es Unterschiede zwischen Realschul- und
GemeinschaftschulabsolventInnen

3. Ergebnisse der Studie

Projektphase 1:

- Schulauswahl
- Firmenauswahl
- Ergebnisse

3. Ergebnisse der Studie

Projektphase 1:

- Noten spielen eine Rolle und können ein Ausschlusskriterium darstellen.
- Absolvierten Praktika erhöhen die Chancen
- ‚Kopfnoten‘ sind von Bedeutung
- Die besuchte Schulform spielt bei allen befragten Unternehmen eine eher untergeordnete Rolle
- Umfangreiches Zeugnis kann bei großen Unternehmen eine Benachteiligung darstellen

3. Ergebnisse der Studie

Projektphase 2:

- Forschungsmethodik
- Fragestellungen
- Ergebnisse

3. Ergebnisse der Studie

Projektphase 2:

Ergebnisse der Abschlussprüfungen in unserem Datensatz:

	Deutsch	Mathematik
RS	2,7	3,2
GMS	3,0	3,5

Ergebnisse der Abschlussprüfungen im Landesdurchschnitt:

	Deutsch	Mathematik
RS	2,9	3,1
GMS	3,0	3,4

3. Ergebnisse der Studie

Projektphase 2:

Keine signifikanten Unterschiede bei

- Leistungen im Fach Deutsch
- Selbstwirksamkeit und motivationale Regulation
- Zufriedenheit mit beruflicher Orientierung, Beratung und Information
- Familiensprache

3. Ergebnisse der Studie

Projektphase 2:

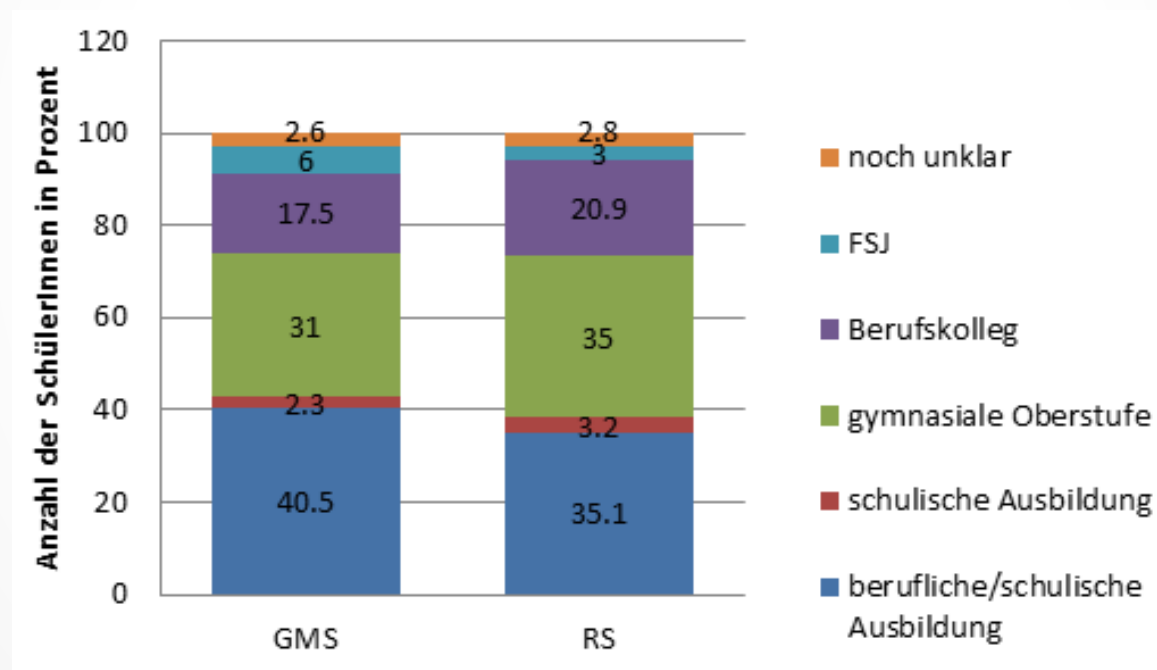
Signifikanten Unterschiede im Fach Mathematik

- Varianz in den Testleistungen zu 6,9% auf Einzelschulebene
- Davon 1/3 durch Schulart auf Level 2 erklärbar, entspricht nur ca. 2,3%
- 50 % der Varianz erklärbar, wenn auf einzelschulebene Familiensprache als Individualmerkmal auf Level 1 hinzugenommen wird, das entspricht ca. 3,5%

3. Ergebnisse der Studie

Projektphase 2:

Übergänge der SchülerInnen nach der Sekundarstufe I in Prozent



3. Ergebnisse der Studie

Projektphase 2:

Übergang in eine berufliche o. schulische Ausbildung:

	Anzahl an RealschülerInnen	[%]	Anzahl an GemeinschaftsschülerInnen	[%]
Die Ausbildungsstelle war meine erste Wahl.	251	23,8	92	25,8
Ich hatte mehrere Vorstellungsgespräche.	148	14,0	68	19,1
Ich habe auch Absagen auf Bewerbungen bekommen.	162	15,4	72	20,2
Ich habe mich nur auf eine Ausbildungsstelle beworben.	103	9,8	40	11,2

Projektphase 2: Qualitative Studie

Leitfadeninterviews

14 Schulleitungen (sieben RS und sieben GMS)

Informationen über:

- SchülerInnenanzahl und Klassengrößen Kl. 5 im SJ 2013/14
- Grundschulempfehlung
- Anzahl an HS- und RS-Abschlüssen sowie die diesjährigen Übergänge nach der Sekundarstufe I
- Berufsorientierung
- Besonderheiten
- Unterstützungssysteme

3. Ergebnisse der Studie

Äußere Merkmale

- SchülerInnenanzahl, Klassengrößen

Gesamtanzahl aller SuS in Kl. 5 der GMS	348 (durchschnittlich 50 SuS pro Schule)
Gesamtanzahl aller SuS in Kl. 5 der RS	703 (durchschnittlich 100 SuS pro Schule)
Durchschnittliche Klassengrößen GMS	20 (durchschnittlich zweizügig)
Durchschnittliche Klassengrößen RS	27 (durchschnittlich vierzügig)

Berufs- und Studienorientierung

- Information, Exkursion, Kooperation, Praktika, Beratung

Besonderheiten der Schulen

- Leitbilder, Profile, Projekte, AGs

Unterstützungssysteme an den Schulen

- Infotage, Elternabende, Förderkurse, VKL, Schulsozialarbeit

3. Ergebnisse der Studie

Schulspezifischer Vergleich – Anzahl SchülerInnen vs. Anzahl Realschulabschluss

Schule	Anzahl SchülerInnen im SJ 2013/14 in Kl. 5	Anzahl Realschulabschluss im SJ 2018/19
GMS1	34	17
GMS2	33	23
GMS3	33	23
GMS4	86	56
GMS5	50	21
GMS6	66	31
GMS7	46	29

Schule	Anzahl SchülerInnen im SJ 2013/14 in Kl. 5	Anzahl Realschulabschluss im SJ 2018/19
RS1	55	61
RS2	115	88
RS3	140	105
RS4	75	76
RS5	80	83
RS6	73	102
RS7	165	150

3. Ergebnisse der Studie

Übergangsempfehlung vs. Übergänge nach Sek I

GMS	Schulabschluss in Bezug auf Empfehlungen	
	HS-Abschluss	Abiturbestrebung
GMS1	27% weniger	13% mehr
GMS2	45% weniger	23% mehr
GMS3	32% weniger	3% mehr
GMS4	27% weniger	19% mehr
GMS5	41% weniger	8% mehr
GMS6	16% weniger	20% mehr
GMS7	34% weniger	24% mehr

RS	Schulabschluss in Bezug auf Empfehlungen	
	HS-Abschluss	Abiturbestrebung
RS1	35% weniger	60% mehr
RS2	25% weniger	20% mehr
RS3	0%	18% mehr
RS4	11% weniger	40% mehr
RS5	--	--
RS6	15% weniger	113% mehr
RS7	20% weniger	2% weniger



Ausblick...



Herzliches Dankeschön!